

Führungsgruppe - TEL LK Bad Kreuznach

Die Führungsgruppe – Technische Einsatzleitung (FüGr-TEL) ist eine Führungseinheit des Landkreises für den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz bei Einsatzlagen größeren Umfangs. Ihre rechtliche Grundlage findet die FüGr-TEL in der Dienstvorschrift 100 – „Führung und Leitung im Einsatz, Führungssystem“ (DV100) sowie in der rheinland-pfälzischen Richtlinie für den Führungsdienst im Brandschutz, in der Allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz (FüRi).

Die FüRi sieht die Alarmstufen 1 bis 5 vor, wobei Alarmstufe 5 in 5.1 als Großschadensereignis an einer Einsatzstelle ("Punktschadensereignis") und 5.2 als weiträumiges und langandauerndes Großschadensereignis ("Flächenschadensereignis") unterteilt wird. In den Alarmstufen 1 bis 3 liegt die Einsatzleitung bei der Gemeinde (verbandsfreie Stadt bzw. Verbandsgemeinde). Ab Alarmstufe 4 geht die Einsatzleitung auf den Landkreis über.

Je höher die Alarmstufe, desto größer werden die Anforderungen an die Einsatzleitung. Reicht bei kleinen Einsatzlagen ein einzelner Einsatzleiter aus, muss dieser bei höheren Alarmstufen durch Führungspersonal und Führungsmittel unterstützt werden. Im rückwärtigen Bereich erfolgt diese Unterstützung durch die Leitstelle bzw. die Feuerwehreinsatzzentrale. In den Alarmstufen 2 und 3 erfolgt die Unterstützung vor Ort durch die Führungsstaffel der Gemeinde. Bereits in Alarmstufe 3 kann es dabei zur Bildung von Einsatzabschnitten kommen, um die Führungsstruktur an die Lage und die umfangreicher werdenden Einsatzmaßnahmen anzupassen und den Einsatz somit beherrschbar zu halten.

Ab Alarmstufe 4 wird der "neue" Einsatzleiter des Landkreises, in der Regel der Brand- und Katastrophenschutzinspekteur (BKI), dann von der FüGr-TEL als Führungseinheit vor Ort unterstützt. Der bisherige Einsatzleiter mit seiner Führungsstaffel übernimmt dann in der Regel eine Einsatzabschnittsleitung und kann seine bisherige Einsatzführung nach unten in der Regel unverändert fortführen.

Während in unteren Alarmstufen bzw. innerhalb der Einsatzabschnitte vorrangig die technisch-taktischen Einsatzmaßnahmen (Einsatz der richtigen Kräfte am richtigen Ort mit den richtigen Mitteln zur richtigen Zeit) eingeleitet werden, veranlasst die Technische Einsatzleitung bei Großschadenslagen die operativ-taktischen Einsatzmaßnahmen, nämlich:

- Festlegung der Einsatzschwerpunkte im Einsatzraum
- Ordnung des Raumes (Abschnittsbildung)
- Ordnung der Kräfte (Bereitstellen von Einsatzkräften und Reserven im Einsatzraum)
- Ordnung der Zeit (Reihenfolge der Maßnahmen, Ablösung von Einsatzkräften)
- Ordnung der Information (Aufbau und Betrieb einer Kommunikationsstruktur)

Wie jede taktische Einheit bei Feuerwehr und Katastrophenschutz gliedert sich auch die FüGr-TEL in Mannschaft und Einsatzmittel. Die Mannschaft wiederum unterteilt sich in Führungsassistenten (FüAs) und Führungshilfspersonal (FüHi).

FüAs sind ausgebildete und erfahrene Führungskräfte, die zur direkten Beratung und Unterstützung des Einsatzleiters in folgenden Sachgebieten (S-Funktionen) nach dem Funktionszellen-Stabsmodell eingesetzt werden:

- Leiter der TEL
- S1 (Personal und innerer Dienst)
- S2 (Lage)
- S3 (Einsatz)
- S4 (Versorgung)
- S5 (Presse und Medien)
- S6 (Information und Kommunikation, IuK)

FüHi sind Einsatzkräfte, die als Sprechfunker, Fernmelder, Einsatztagebuch- oder Lagekartenführer, Sichter, Bote, Nachweiser oder vergleichbare Tätigkeiten eingesetzt werden.

Die FüGr-TEL unseres Landkreises hat derzeit ca. 19 FüAs und 12 FüHi aus vielen Hilfsorganisationen aus dem gesamten Landkreis Bad Kreuznach. Hinzu kommen zahlreiche Fachberater aus allen Bereichen, die ebenfalls in die Struktur der FüGr-TEL eingebunden sind. Die Ausbildung findet zweimal monatlich sowie an mehreren Ganztagesausbildungen im Jahr statt.

Als Einsatzmittel stehen der FüGr-TEL im Landkreis Bad Kreuznach ein Abrollbehälter Einsatzleitung 2 (AB-ELW2), ein Wechselladerfahrzeug (WLF), ein Mehrzweckfahrzeug (MZF2) sowie ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) zur Verfügung.

Der AB-ELW2 dient in erster Linie zur Durchführung des IuK-Einsatzes und zum Transport einiger Führungsmittel (Ausrüstung). In begrenztem Maße ist hierin auch die Arbeit der S-Funktionen durchführbar. Jedoch wird die Arbeit der S-Funktionen vorrangig in geeigneten Unterkünften, wie z.B. Feuerwehrhäusern, Hallen, Schulen, etc. durchgeführt, in denen ausreichend Platz und Infrastruktur (Strom, Telefon, Internet, Sanitäreinrichtung, etc.) vorhanden sind. Da die Arbeit der FüGr-TEL ohnehin etwas abgesetzt von der direkten Einsatzstelle stattfindet, ist dies meist problemlos möglich. Für den IuK-Einsatz stehen im AB-ELW2 modernste Digitalfunk-, Telekommunikations- und EDV-Systeme mit mehrfachen Redundanzen zur Verfügung, die sogar bis zur Satellitenanbindung reichen. Der AB-ELW2 zum Jahreswechsel 2015/2016 in Dienst gestellt und wird vom WLF zur jeweiligen Einsatzstelle transportiert.

Das MZF2 dient zum Transport der restlichen großen Ausrüstungsgegenstände sowie von Führungspersonal zur Einsatzstelle. Es wurde zur Jahresmitte 2014 in Dienst gestellt.

Das MTF dient zum Transport zusätzlicher Einsatzkräfte sowie für Logistikaufgaben vor Ort und wurde 2021 beschafft.

Ansprechpartner:

Holger Schmidt
 Leiter FüGr-TEL und stv. BKI
holger.schmidt@tel-kreis-badkreuznach.de
 0151 / 58795000

Marco Schmitz
 Stv. Leiter FüGr-TEL
marco.schmitz@tel-kreis-badkreuznach.de
 0171 / 7876269

Holger Schild
 Stv. Leiter FüGr-TEL
holger.schild@tel-kreis-badkreuznach.de
 0171 / 1454851